

Gelungene Bandauswahl, einmaliges Ambiente

Festival: Erste Auflage von Rock im Hof der Getreidemühle Knecht mit Audiophyle, 3ling und Blutjungs

OBERNBURG-EISENBACH. Ein gelungenes Open-Air-Festival mit drei unterschiedlich gelagerten Bands gab es am Samstag für Fans handgemachter Musik im rustikalen Ambiente der Getreidemühle Knecht. Verpflichtet wurden Audiophyle, 3ling und Blutjungs, die das Tagesprogramm ausfüllten.

Veranstalter waren Andreas Schramm, Inhaber der Agentur Pik-AS Events, sowie Mühlenbesitzer Josef Knecht. Es war die erste Auflage von »Rock im Mühlenhof«. »Seit dem Jahr 2000 haben wir alle zwei Jahre bei uns ein Mühlenfest. Da gab es oft an einem zusätzlichen Abend Live-Musik, zum Beispiel Country«, erklärte Knecht. Mit diesen Veranstaltungen konnte er Erfahrung beim Organisieren von Rock-Veranstaltungen sammeln, zumal der Mühleninhaber auch schon Roadie bei den Rock-Urgesteinen Nazareth war. Knechts Tochter Martina singt im Eisenbacher Chor Voices4You, wo wiederum Schramm in der Vergangenheit die Tontechnik übernommen hatte. So kam der Kontakt zu Pik-AS Events zustande. Martina Knecht war es dann schließlich, die die Initialzündung zu Rock im Mühlenhof gegeben hatte.

Vater Josef war offen für die Idee. »Es geht uns auch darum, jungen Nachwuchsbands eine Chance zu geben«, so Josef Knecht. Das Zusammenstellen eines tollen Programms war dann auch kein Problem. Die Blutjungs aus Aschaffenburg sind mit ihrem Splatter-Pop in der Region seit

vielen Jahren ein Begriff. Nach der Absage des Mamuku-Festivals, auf dem sie spielen sollten, war es den Veranstaltern ein Anliegen, die Gruppe für »Rock im Mühlenhof« zu gewinnen.

In Commerzbank-Arena gesehen

3ling aus Frankfurt begleitet Schramm seit deren Gründung, kannte bereits vorher einen Teil der Gruppe, als diese noch in anderer Zusammensetzung musizierte. Schließlich wurde der Veranstalter auf Audiophyle aus Kahl durch einen Auftritt in der Frank-

furter Commerzbank-Arena aufmerksam und lud sie zum Mühlenhof-Event ein.

Knecht zeigte sich als Gastgeber erfreut, dass Schramm bereit war, das Festival bei ihm zu etablieren. Neben der tollen Atmosphäre im Mühlenhof wurden die Auftritte über zwei Kameras auf einen großen Bildschirm in den Teil der Anlage übertragen, von der aus die Bühne nicht sichtbar war. So verpasste kein Besucher etwas, egal wo er sich gerade aufhielt.

Am Nachmittag startete das Festival mit Audiophyle, die sich

schon nach den ersten Tönen als hoffnungsvolle und erstklassige Newcomer entpuppten. Zunächst stiegen Gitarrist Marc Merscher, Bassist Philipp Zeller und Schlagzeuger Frederik Tesar mit einigen Instrumentalnummern ein. Die Gruppe hat sich einer Mischung aus Rock, Blues und Pop verschrieben, die von Anfang an zündete. Die Bandmitglieder, alle im Alter von 17 bis 20 Jahren, überzeugten mit hervorragenden musikalischen Fähigkeiten. Nach einem Schwung mitreißender Instrumentalkunst stieß Sängerin Isabell Happel hinzu. Sie bot zusammen mit ihren Bandkollegen eine engagierte Show.

Anschließend betraten 3ling die Bühne. Die Musiker präsentierten ein Feuerwerk an selbst geschriebenen Songs. Die Band um Frontfrau Alissa Dreiling nahm die Festivalgäste mit auf eine lyrische Reise durch das Leben der Band und begeisterte mit authentischen Titeln. Harte Rock- und sanfte Balladenklänge wechselten sich ab. Abends wurden die Blutjungs von den Fans als würdiger Headliner begrüßt. Der satirische und selbstironische Splatter-Pop verlieh dem Auftritt diese ganz eigene Note, welche diese Band ausmacht. Trotz einsetzenden Regens feierten die Gäste mit den Blutjungs um Sänger und Bandleader Martin Großmann. Die 200 Gäste erlebten rund 270 Minuten Live-Musik, die Veranstalter gaben sich zufrieden und bestätigten eine Fortsetzung des Festivals im kommenden Jahr. *Marco Burgemeister*



Überzeugen beim ersten Eisenbacher Rock im Mühlenhof mit einer zündenden Mischung aus Rock, Blues und Pop: Audiophyle aus Kahl. Foto: Marco Burgemeister